

# Kaleidoscope

## Sequel from „Heart-shaped glasses“

Von Ai\_Mikaze

### Kapitel 8: Welcome back

Alexy musste sich dazu zwingen, die restliche Woche weder mit Kentin noch mit Jack zu schreiben... oder gar zu flirten. Es verwirrte ihn genug, dass Kentin plötzlich wieder so mit ihm redete und das obwohl sie schon solange getrennt waren und vorher kein Kontakt herrschte. Allerdings war es nur zu verständlich... sie hatten sich wegen der Entfernung getrennt, nicht etwa weil sie keine Gefühle mehr füreinander hatten. Das Kentin nun hier auftauchen würde, war in all den Jahren nicht passiert und auch wenn er nicht hier bleiben würde, konnte Alexy nicht ausschließen, dass nicht doch noch etwas zwischen ihnen war. Dass er gewisse, nicht jugendfreie Gedanken mit ihm hatte, seitdem sie miteinander telefonierte, erzählte er niemanden.

Es war nur von Vorteil, dass er die restlichen Tage mit Lernen beschäftigt war und so gar nicht erst in Versuchung kam an jemanden zu denken. Hin und wieder schrieb ihm... Jack, doch Alexy antwortete nicht darauf. Erst am Freitag entschuldigte er sich, dass er so viel mit der Uni zu tun hatte und sich nun um das Geschenk seines Bruders kümmern musste.

Ein „Gute Nacht“ und „Guten Morgen“ gab es dennoch von ihm und Alexy freute sich tatsächlich darüber.

Sogar Kentin schrieb er ein paar nette Worte, immerhin würden sie sich ja auch bald sehen und er konnte ihn eben doch nicht ganz aus seinen Gedanken verbannen, auch wenn er das versuchte.

Am Samstag machte er sich auf den Weg zu seinen Eltern, bei denen er tatsächlich auch schon längere Zeit nicht mehr gewesen war. Er kam ein wenig später als geplant, daher öffnete ihm auch Armin die Tür.

„Armin!“ Sofort fiel ihm Alexy um den Hals und umarmte seinen Bruder ziemlich lange, einfach weil er ihn schon so lange nicht mehr gesehen hatte. „Ich hab dich vermisst, Bruderherz“, fügte er hinzu.

„Hey Alex“, begrüßte auch er ihn und erwiderte die Umarmung sogar. Nach all den Jahren war er es gewohnt, dass Alexy seine Freunde und Familie so begrüßte. Bei Armin war es nur noch einen ticken intensiver, weil sie Zwillinge waren und es im Grunde ungewohnt war, dass sie solange getrennt waren.

„Du hast dich kaum verändert!“, meinte Alexy und begutachtete Armin erst einmal, nachdem er ihn von sich schob.

„So lange war ich ja nun auch nicht weg“, lachte er.

„Lange genug!“

„Haha, ja, ich weiß schon“, erwiderte der Schwarzhaarige. Wenn sich Alexy schon so freute ihn zu sehen, dann konnte er es kaum abwarten, dass er Noel endlich wieder sah. Die letzten Monate ohne ihn waren stressreich, aber jetzt waren sie kurz vor ihrem Ziel und das konnten sie auch gemeinsam miteinander verbringen. Deshalb hatte er sich auch extra etwas einfallen lassen.

„Ich will ungern dabei sein, wenn du auf Noel triffst“, gab Alexy amüsiert von sich.

„Beziehungsweise will ich nicht dabei zusehen, wie ihr euch halb auffresst.“

„Nun... das sollte in aller Öffentlichkeit dann doch nicht passieren.“

„Sicher? Ich glaube wenn er dein Geschenk sieht, wird er nicht mehr zu halten sein.“

Armin winkte ab, gab natürlich nicht zu, dass er genau das auch erwartete.

„Ihr solltet wirklich heiraten“, scherzte Alexy.

„Ja... wer weiß“, meinte Armin mal wieder. „Ich hab unseren Eltern auf jeden Fall schon alles ganz genau erklärt und sie haben mir auch ein bisschen geholfen, während du die Besorgungen erledigt hast. Jetzt müsstest du mir nur noch mit der Deko helfen...“

„Deko?“, wunderte sich Alexy und legte den Kopf schief. „Willst du den Heißluftballon dekorieren?“

„So in etwa“, lachte er. „Der Ballon wird in einer Halle starten, die sich nach oben hin öffnen lässt.. ich hab das ganze Ding gemietet, da es sonst nicht aufgeht was ich vor habe... in der freien Natur würde sich nicht so viel anbringen lassen.“

„Okay... Wer bist du und was hast du mit meinem Bruder gemacht?“

Wieder lachte Armin und zog einen Zettel aus seiner Hosentasche um ihn Alexy zu zeigen.

„So in etwa hab ich mir das vorgestellt... aber du bist viel besser im Einrichten und vielleicht kannst du das ja noch ein bisschen schöner machen? Die Torte soll auf jeden Fall dahin“, meinte er und deutete auf den Platz, auf den er die Torte gezeichnet hatte.

„Das Zeichnen kann Noel eindeutig besser von euch beiden“, lachte Alexy, erkannte aber auf jeden Fall wie es sich Armin vorgestellt hat. „Also holen wir die Torte und das Zeug?“

„Naja... die restlichen Sachen hab ich schon dort hin liefern lassen. Den Rest überlasse ich dir.“

„Du bist echt der Wahnsinn“, meinte Alexy und schlug seinem Bruder auf die Schulter.

„Noel kann sich wirklich glücklich schätzen. Ich kenne niemanden, der so etwas einfach nur als Überraschung tut... vor allem muss das unendlich teuer gewesen sein.“

„Du weißt doch... wir ziehen das Projekt auf und ich verdiene ja nun wirklich nicht so schlecht.“

„Schon klar... aus dem kleinen Nerd, der nie sein Zimmer verlassen hat, ist ein erfolgreicher Spieleentwickler geworden“, kommentierte Alexy und schnappte sich dann dessen Hand. „Dann lass uns am besten gleich los... ich muss dir auch noch das eine oder andere erzählen, während ich deine Halle dekorieren soll.“

Armin konnte sich in etwa denken was Alexy ihm erzählen wollte, schließlich hatte er mit Kentin ein bisschen mehr Kontakt. Dennoch erwähnte er nichts von sich aus, sondern ging mit Alexy zuerst zur Konditorei, holte die Torte ab und ging anschließend zur besagter Halle.

Alexy fielen beinahe die Augen heraus, als er sah welche Möglichkeiten ihm geboten wurden. Da ging sein Herz wirklich auf, bot sich schon lange nicht mehr die Chance so etwas zu tun. Deshalb machte er sich sofort an die Arbeit, begutachtete zuerst die Materialien und machte sich im Kopf einen Plan, wie es ihm und vor allem Noel gefallen würde.

Armin setzte sich auf einen Stuhl und sah seinem Bruder dabei zu, wie er von einer in die andere Ecke lief. Er war ihm so dankbar für die Hilfe, sollte einfach nichts schief gehen, wenn er Noel morgen hier her brachte.

„Also, was ich dir sagen wollte“, fing Alexy währenddessen an. „Oder besser fragen wollte... Kentin hat niemand Neues, oder?“ Die Frage war ziemlich dämlich, wenn man bedachte, dass die beiden offen miteinander flirteten. Und er wusste, dass Kentin verdammt treu war.

„Wie kommst du denn darauf? Doch noch Interesse?“, lachte Armin. „Aber nein, soweit ich weiß hat er niemanden... zumindest hat er mir gegenüber nichts erwähnt.“

„Hat mich nur interessiert. Wäre sonst irgendwie komisch, wenn wir... naja, zu viert weggehen würden“, rettete sich Alexy.

„Alex...“

„Mh?“

„Ich weiß, dass ihr einen Videochat hattet.“

„W-was?“, gab Alexy erschrocken von sich und ließ erst einmal einen mit Helium gefüllten Ballon los. „Du sollst dich nicht in meine Sachen hacken!“

„Ich hab wegen dem Treffen noch einiges mit ihm geklärt und da hat er es erwähnt“, gestand Armin, der grinsend seine Arme verschränkte. „Sag mir wenn ich mich irre, aber besteht nicht doch noch geringes Interesse?“

„Ehrlich gesagt... kann ich dir das nicht so genau sagen“, seufzte Alexy. Er senkte den Kopf und bastelte langsamer an der Deko herum. „Ich hab angefangen diesen Typen von dieser App anzuschreiben um mich von Morgan abzulenken, wie du es mir gesagt hast... und ich hab das Gefühl, dass er ununterbrochen mit mir flirtet, obwohl er meinte, dass er jemand anderen ins Auge gefasst hat. Und dann ist da eben Kentin... ich hätte ich nicht anschreiben dürfen, ich weiß. Aber wer hätte ahnen können, dass er... dass er immer noch mit mir flirtet!“

Armin konnte sich ein Lachen nicht verkneifen.

„Ernsthaft, Alex... die Kerle stehen auf dich.“

„Dabei bist du derjenige, der sich für seinen Freund so eine Mühe gibt. Ich bin fast schon neidisch auf Noel!“

„Dir fehlt... echt jemand“, stellte Armin für sich fest. Alexy war einfach nicht der Mensch, der dafür gemacht war alleine zu sein.

„ARMIN!“, rief er und biss sich auf die Unterlippe. „Ich hätte... beinahe gewisse Dinge mit Kentin am Telefon machen wollen!“

Armin zog eine Augenbraue nach oben und fing an zu grinsen.

„Also doch.“

„Nichts also doch. Nath hat mir schon vorgeschlagen, dass ich mich wieder mit ihm einlassen soll, selbst wenns nur für ne Nacht ist.“

„Und? Willst du?“

„...“

„Alex?“

„Ich weiß es nicht. Ich weiß es wirklich nicht... ich weiß nicht was passiert, wenn wir uns nach fast drei Jahren wieder sehen.“

Es war die einfachste Methode sich von Morgan abzulenken, der sowieso nichts von ihm wollte. Beziehungsweise redete sich Alexy einfach immer mehr ein, dass Morgan nicht auf Männer stand und er ihn nur als guten Freund kennenlernen wollte. So zumindest deutete er dessen Handeln. Und Kentin war eben sein Ex-Freund... der für ein paar Tage in die Stadt kam und danach wieder verschwand. Es würde sowieso nichts Festes mehr daraus werden.

Armin seufzte vernehmlich, denn es war durchaus eine komplizierte Sache mit seinem Bruder. Damals, als er dann endlich mit Kentin zusammen gekommen war, hatte er eigentlich gehofft, es würde für immer hielt, aber da hatte er sich dann doch getäuscht und jetzt wollte er ihm eben gerne wieder helfen, jemand zu finden. Kentin war immer noch seine Wahl Nummer eins, aber Alexy hatte natürlich auch Recht damit, dass Kentin nur eine gewisse Zeit da war und dann wieder zurückging.

„Aber - im Grunde bist du doch bald fertig mit der Uni, sollte es doch nochmal was mit Kentin werden, könntest du doch in seine Nähe ziehen. Es ist ja nun nicht mehr so lange Uni wie vor vier Jahren.“

Alexy hielt in seinem Tun, weitere Ballons aufzuhängen, inne und drehte sich zu seinem Bruder. Sein Kopf lag schief und er musste zugeben, dass Armin auch irgendwo recht hatte. Anders als damals wären es keine vier Jahre Trennung mehr, sondern nicht mal mehr ein ganzes Jahr, in dem Alexy gebunden war.

„Hm...“, machte er daher und konnte nicht abstreiten, dass das vielleicht wirklich eine Möglichkeit darstellte.

„Du hast recht... aber ich denke trotzdem nicht... dass es nochmal was wird...“

Armin zuckte mit den Schultern.

„Aber immerhin würde es eine Möglichkeit sein, wenn es doch Zukunft hätte.“

Alexy nickte, widmete sich dann aber lieber wieder seinen Ballons, während Armin den Tisch dekorierte der in der Halle stand.

Tatsächlich war er ein wenig aufgeregt wie sein Freund auf die Überraschung reagieren würde.

Noel liebte eigentlich solche romantischen Dinge und er wollte es wirklich schön für ihn haben, er konnte es auch kaum abwarten ihn endlich wieder zu sehen.

Wenn er nicht alles so genau geplant hätte, wäre er einfach zu ihm gefahren, aber er musste sich noch bis morgen gedulden. Sein Handy zeigte allerdings schon heute früh eine Nachricht von Noel an, mit dem Wortlaut, dass er es kaum erwarten konnte ihn vom Flughafen abzuholen. Tatsächlich startete die Überraschung deshalb schon nach dem Abholen.

Da es Natürlich schien, dass Alexy seinen Bruder auch begrüßen wollte, ebenso wie seine Eltern, war es geplant, dass die drei Noel abholten und dann nicht zum Flughafen, sondern zu der Halle fahren würden. Es war dabei ganz gut, dass die Halle praktisch fast neben dem Flughafen war und er so keinen Verdacht schöpfen würde. Aus dem Auto könnte er eh nicht steigen und dann würde ER ihm die Tür aufmachen und alles würde eben hoffentlich so laufen wie gedacht.

Alexy blickte schon seit 20 Sekunden zu seinem Bruder, der ein durchaus verliebtes Lächeln auf den Lippen trug, weshalb er lachen musste. Am Anfang hatte er es nie für möglich gehalten, aber die Beziehung zwischen Armin und Noel funktionierte, wenn auch immer mal wieder am Anfang die Thematik da gewesen war, dass er ein Mann war. Mittlerweile hatte sich das Thema aber erledigt und wenn er Noel glauben durfte, lief im Bett alles gut. Auch Evan hatte sich mit dem Gedanken angefreundet zwei Brüder zu haben, die beide auf Männer standen oder eben mit einem zusammen waren. Tatsächlich verstand sich Noel mit ihm ganz gut, wie auch mit jedem anderen mit dem er in Kontakt kam. Im Grunde war Alexy - Noel sehr ähnlich, zumindest wenn man das ganze Gaming Hobby wegließ.

„Wäre es okay, wenn ich zu Noel fahre, nachdem ich hier fertig bin? Vielleicht kann ich mit ihm... über meine Liebeskomplikationen reden, bevor ihr Wochen lang nachholen müsst, was ihr verpasst habt.“

Armin blinzelte, dann schüttelte er leicht den Kopf.

„Übertreibe mal nicht Alex, aber ja - du kannst zu ihm fahren, solange du dicht hältst.“

„Sicher, ich würde doch diese Überraschung niemals kaputt machen!“, versicherte Alexy nachdrücklich, dennoch brauchte er eben wirklich noch eine Meinung zu dem Ganzen.

Sie dekorierten noch ein wenig weiter und fuhren dann via Taxi wieder zurück zu ihren Eltern. Das war einfach am bequemsten und schnellsten und Armin konnte sich das tatsächlich leisten. Alexy fuhr danach mit dem Bus zu Noel, hatte sich natürlich vorher angekündigt und brachte noch ein wenig Essen mit, so wie er das eben meistens tat. Noel empfing ihn mit einer innigen Umarmung und dann setzten sie sich zusammen ins Wohnzimmer, nebeneinander auf die Couch und Alexy erzählte was so bezüglich Jungs bei ihm los gewesen war. Noel war die meiste Zeit still und lies Alexy erst mal erzählen, während er das mitgebrachte Essen verspeiste.

„Wow, da ist aber viel passiert in den letzten Tagen.“, fasste Noel am Ende zusammen und grinste Alexy amüsiert an.

„Zu viel... ja...“, gab Alexy zurück und reichte Noel das Handy um ihm Kentins Bild zu zeigen.

„Na, da würde ich ja auch überlegen ob das mit dem Ex noch Sinn hat.“, kommentierte Noel und strich sich seine Haarsträhne aus dem Gesicht um Alexy dann frech anzugrinsen.

„Und der Unbekannte soll ein Mix aus Kentin und Morgan sein? Hast du ein Bild von ihm?“

Alexy schüttelte den Kopf.

„Ich wollte das alles nicht noch komplizierter machen als es ohnehin schon ist! Er weiß auch nicht wie ich aussehe...“

„Verstehe.“ Noel nickte bedächtig.

„Aber tatsächlich solltest du es anfordern, du kannst dir noch so hin und her

überlegen ob es passen könnte, wenn er dir nicht gefällt, musst du dir keine Gedanken mehr machen.“

Alexy biss sich auf die Unterlippe.

„Ja schon... aber muss ich so auf äußere Werte...“

Noel zuckte mit den Schultern.

„Sorry Lexy, wenn ich das so sage... aber du achtest auf jeden Fall auf das Aussehen und das ist in Ordnung - im Grunde tut das doch jeder. Und es kommt noch dazu, dass es dich eben in deiner Entscheidung unterstützt!“

„Hmm.“

„Nur weil sein Charakter toll ist, willst du ja nicht mit einer Papiertüte überm Kopf Sex haben, wenn er dir nicht zusagt.“

„NOEL!“ stieß Alexy aus und nahm ihm dann das Handy wieder aus der Hand.

„Du meinst wirklich... ich soll...“

„Ja, sofort... schreib es oder ich tu es.“

# Hey, uhm ich hatte überlegt ob du - ob wir vielleicht Bilder tauschen sollten? Könnten... uhm wollen? #

Noel las von der Seite mit und grinste amüsiert.

„Du schreibst wie du real sprichst... ist ja cute.“

Alexy zog einen Schmollmund, der aber schnell verschwand als er das vibrieren seines Handys wahr nahm.

# Du klingst aber schon sehr unsicher, Baby. ;) #

# Nein, also ja... #

# Hm... #

Alexy seufzte, er hatte es vermässelt, oder? Dann vibrierte das Handy aber erneut und er sah ... grün-blaue Augen. Mit dichten Wimpern und man konnte auch einen Hauch Sommersprossen erkennen. Im Grunde sah man sonst aber nichts.

Alexy drehte das Handy wortlos um und zeigte es Noel.

„Huh? Da ist wohl jemand genau so unsicher wie du... mit der Augenfarbe hat er scheinbar nicht gelogen. Aber vielleicht ist er ja dick...“

„Noel!“ Alexy fuhr jetzt doch empört auf, denn tatsächlich würde es ihm nichts ausmachen wenn er ein wenig mehr auf den Hüften hätte, seine Augen waren wirklich schon mal... sehr schön.

„Hm, und nun? Schickst du ihm deine Augen zurück?“ kicherte Noel und streckte die Zunge heraus. „Oder doch besser deinen Hintern!“

„Oder meinen kleinen Alexy... klar, du alberner Kerl.“ Er stupste Noel in die Seite, der erneut lachte.

„Na ja, ich dachte so läuft das Online Dating... gleich mal das beste Stück zu Anfang verschicken!“

Alexy schüttelte wieder den Kopf, dann hob er sein Handy und zoomte bis man nur

seine Augen sah und schickte das Bild schließlich an seinen Chatpartner.

# Oh - wow. #

Kam zurück und Alexy merkte wie seine Wangen rot wurden. Er wusste, dass er eine eher ungewöhnlichere Augenfarbe hatte und ER wäre sicher einfacher nur dadurch zu finden, als sein Chatpartner.

# Danke, aber in deine würde ich auch... gerne schauen. Du hast ja tatsächlich Sommersprossen. #

# Hm, nervige Dinger im Grunde, es sind zu viele, aber nun ja, man kann nicht alles haben. ;) #

Noel las weiter mit und tippte Alexy schließlich an.

„Willst du ihn nicht doch nach einem ganzen Bild fragen, Augen schön und gut... aber...“

Alexy seufzte tief, dann schüttelte er den Kopf.

„Nein, besser ich warte noch eine Weile... es ist ohnehin gerade alles so... wirr.“

„Na - deine Entscheidung aber immerhin hast du deinen Wunsch schon mal geäußert, vielleicht bekommst du ja das Bild, wenn du es am wenigsten erwartest.“

Alexy nickte nur leicht, bevor er schließlich seufzte.

„Ich werde... mich erst einmal mit Kentin treffen. Alleine... und dann sehen, was ich mache“, überlegte er laut.

Noel schüttelte amüsiert den Kopf.

„Du kannst froh sein, dass du nicht alle drei Kerle um dich herum hast... am Ende würde es noch Probleme geben, wenn sie voneinander erfuhren“, meinte er.

„Stimmt... keiner weiß vom jeweils anderen. Aber ich denke mit Kentin könnte ich darüber reden.. je nachdem was passiert.“

„Klingt schon sehr danach als würdet ihr beide es darauf anlegen.“

Wo Noel Recht hatte...

Wenigstens war er nun einen Schritt weiter und er kannte nun ein Teil von Jacks Aussehen. Und vor allem war es einfacher, wenn er darüber reden konnte. Eigentlich war es schade, dass sie nicht alle zusammen zur Uni gehen konnten.

„Aber mal was anderes“, fing Alexy dann an und grinste Noel an. „Meine Eltern und ich holen dich morgen ab und fahren dich zum Flughafen zu Armin“, teilte er ihm noch einmal genauer mit. Vor allem die Uhrzeit war wichtig und Alexy musste aufpassen, dass er nicht zu überschwänglich reagierte, da er sonst die Überraschung doch andeutete.

„Ihr lasst uns also keine Zeit für uns?“, scherzte Noel.

„Die habt ihr doch danach... immerhin wohnt ihr zusammen. Aber ich vermisse Armin auch und unsere Eltern vor allem“, erklärte er.

Ob Alexy ein Video davon machen sollte? Warum eigentlich nicht? Es war immer nett, wenn man ein paar Erinnerungen besaß und da Noel nicht damit rechnete, dachte er natürlich nicht an so etwas.

Den restlichen Abend unterhielten sie sich dann auch endlich mal über etwas anderes als über Alexys Liebesproblemen und das Armin zurück kam. Alexy verstand nicht sehr viel davon was Noel bezüglich ihres Spiels erzählte, aber es klang interessant und er verstand warum Armin so viel Geld hatte. Zum Glück war deshalb keiner von beiden abgehoben.

Später verabschiedeten sie sich voneinander und Alexy ging freudestrahlend zurück ins Wohnheim. Er hätte auch gleich bei seinen Eltern bleiben können, aber er hatte keine Lust auf dem Sofa zu schlafen und sein altes Bett war nicht freigeräumt. Deshalb befand er sich, nach einer kurzen Busfahrt, wieder auf dem Campus und anschließend auf seinem Bett.

# Ich komme offiziell nächstes Wochenende. Armin habe ich Samstag geschrieben, aber ich... wäre schon Freitag da. #

Alexy wollte seinen Wecker stellen als er die Nachricht von Kentin las. Kurz darauf kam gleich noch eine.

# Ich wollte dich nicht anrufen, weil ich sonst vermutlich nicht so schnell wieder aufgelegt hätte. Ich hoffe das ist okay. :) #

Es passierte einfach automatisch, dass Alexy anfang zu grinsen und ihm gleich zurück schrieb.

# Ich hätte Freitag Zeit. ;) Da habe ich nur morgens ein paar Stunden Uni. Aber schade, dass ich bis dahin auf deine Stimme verzichten muss... #

Bevor sie doch noch ewig miteinander schrieben, stellte er sein Handy auf lautlos und legte sich schlafen. Er freute sich auf den morgigen Tag wohl mindestens genauso sehr wie Armin und Noel selbst.

Sein Wecker klingelte am nächsten Morgen sehr viel früher als unter der Woche, was daran lag, dass er sich extra hübsch machte. Extra hieß in diesem Fall, dass er seine Augen ein wenig schminkte und die Haare anders stylte.

„Armin kann sagen was er will... wenn er Noel irgendwann einen Antrag macht, dann muss er sich etwas ausdenken, was das heute toppt“, redete er mit sich selbst und zupfte seine Klamotten zurecht. Kurz darauf vibrierte auch schon sein Handy. Die erste Nachricht war von seinen Eltern, die vor dem Campus warteten um ihn abzuholen und die andere von Armin, dass er bereits bei der Halle war und langsam nervös wurde.

# Ich schnapp mir Noel und brenne mit ihm durch. ;) Wenns das einfacher für dich macht, Brüderchen \*g\* #

# Du hast genug Typen, lass die Finger von Noel! >\_< #

# Keine Sorge ;D Ich mach ihn ein bisschen heiß auf dich, dann könnt ihr euch im

Heißluftballon über der Stadt vergnügen. #

Alexy musste über diesen Vorschlag selbst grinsen. Das wäre schon eine verdammt... nette Idee. Vorausgesetzt die beiden saßen alleine in dem Korb und niemand anderes würde den Ballon steuern.

Er hatte es so vermisst seinen Bruder zu necken. Und nachdem er Noel noch geschrieben hatte, dass sie gleich da waren, begab er sich zum Auto seiner Eltern. Er wurde herzlich begrüßt und noch bevor sie bei Noel ankamen, redeten sie darüber, wie stolz sie auf Armin waren. Größtenteils war es ihre Mutter, die immer wieder sagte, dass sie so etwas gar nicht von Armin erwartet hätte und das sie auch gerne noch einmal jung wäre.

Erst als sie bei Noel ankamen und dieser - selbst aufgeregt - in den Wagen stieg, wechselten sie das Thema. Alle spielten ihre Rollen perfekt und Noel spielte nervös mit seinen Fingern. Es war schon so lange her, dass er seinen Freund das letzte Mal gesehen hatte und er wusste nicht, ob er sich zurück halten konnte ihn nicht sofort anzuspringen.

„Lexy“, seufzte Noel und lehnte seinen Kopf gegen dessen Schulter. „Ich liebe Armin so sehr“, teilte er ihm leise mit, dass die Eltern nichts hören konnten. Alexy kicherte in sich hinein, war das doch der perfekte Start für diese Überraschung.

„Ich schätze das kannst du ihm später auch noch sehr genau zeigen“, flüsterte er. Noel nickte mit geröteten Wangen.

Kurz vor dem Flughafen bog Arno eine Straße früher ab, was Noel natürlich sofort aufsehen ließ.

„Uhm...“, machte Noel.

„Nur ein kleiner Umweg“, teilte dieser mit und fuhr zielstrebig auf die gemietete Halle zu. Es war ausgeschlossen, dass man von hier mit dem Auto zum Flughafen gelangen konnte. „Ich parke etwas weiter weg, vor dem Flughafen ist immer so viel los“, fügte er hinzu.

Schließlich stoppte das Auto direkt vor der Halle, die von außen nichts verriet, was auch ganz gut war. Noel blickte nämlich verwirrt aus dem Fenster und fragte sich kurz, ob sie wirklich so weit weg parken mussten. Als er sich zur anderen Seite drehen wollte um die Tür zu öffnen, ging diese plötzlich auf und er entdeckte Armin, der ihm diese Gentlemanlike geöffnet hatte.

„A-Armin“, stieß er überrascht aus. Die Überraschung schien tatsächlich jetzt schon geglückt zu sein, sah man Noel sehr deutlich an, dass er mit so etwas nicht gerechnet hatte.

„Noel...“, nannte er seinen Namen und streckte ihm die Hand entgegen um ihm beim Aussteigen zu helfen. Noel zögerte nur ein paar Sekunden, da er kurz brauchte um zu realisieren was hier passierte, bevor er nach Armins Hand griff und aus dem Wagen stieg.

Alexy nickte zufrieden und auch ihre Eltern hatten auch wissendes Lächeln auf den Lippen liegen. All das interessierte Noel jedoch nicht mehr, war Armin gerade der Mittelpunkt seines Interesses.

„Ich... ich dachte wir holen dich... beim Flughafen an“, sagte er noch während dem Aussteigen. Als er draußen war, sah er Armin nur ganz kurz an, bevor er ihm einfach in die Arme sprang und ihn fest umarmte. Gefolgt von einem sehr langen und intensiven Kuss, konnten sich die beiden doch nicht zurückhalten.

„Oh man, ich hab dich so vermisst“, hauchte Noel in den Kuss. Seine Arme waren um dessen Nacken geschlungen und Armin hielt ihn an den Hüften dicht bei sich.

„Ich dich auch... und es tut mir leid, dass es länger als geplant gedauert hat“, flüsterte er ihm gegen die Lippen. Seine Finger machten sich selbstständig als er anfing Noels Shirt nach oben zu schieben und ungeachtet dem, dass sie Zuschauer hatten, strich er ihm sanft über die weiche Haut. Es gab wirklich sehr viel nachzuholen, aber das musste vorerst warten.

„Hauptsache du bist jetzt wieder da“, erwiderte Noel. „Aber wieso... hier?“

Armin grinste und schob Noel widerwillig von sich. Noch einmal hauchte er ihm einen Kuss auf die Lippen, ehe er eine Augenbinde aus seiner Jackentasche zog und sie Noel hinhielt.

„Vertraust du mir?“, fragte Armin. Verwirrt blickte Noel auf die Augenbinde und wusste noch immer nicht was das werden sollte. Er sah sich kurz um, konnte jedoch nichts Außergewöhnliches ausmachen.

„Natürlich vertraue ich dir“, antwortete er schließlich und schloss die Augen dabei. Das war das Stichwort für Armin, dass er seinem Freund die Augenbinde umlegen konnte. Einen weiteren Kuss konnte er sich dabei nicht verkneifen, bevor er Noel an den Schultern umdrehte und ihn an der Hand nahm um ihn Richtung Halle zu führen.

So leise wie möglich stieg nun auch Alexy aus dem Auto und eilte vor die beiden um die Tür zur Halle zu öffnen, damit sie hindurch gehen konnten. Als sie etwa in der Mitte angekommen waren, hielt Armin inne und stellte sich direkt vor Noel. Er war noch immer größer als sein Freund und damit sorgte er dafür, dass er nicht sofort etwas sah.

Seine Hand legte er erneut um Noels Hüften, zog ihn eng an sich und mit der anderen löste er die Augenbinde, während er ihn küsste.

„Noel...?“, hauchte er gegen seine Lippen.

„Hm...?“

„Ich liebe dich... mehr als ich es je erwartet hätte“, hauchte er weiter. Kaum ausgesprochen ging er erst einen Schritt nach hinten und anschließend zur Seite, was Noel die Augen öffnen ließ.

Vor ihm erstreckte sich als allererstes der große Heißluftballon, an seinem Korb waren ein paar Blumen befestigt, doch was sehr viel mehr Aufmerksamkeit auf sich zog war die Dekoration um den Ballon herum. In der Mitte stand ein gedeckter Tisch mit Rosenblättern und Kerzen darauf, in mitten befand sich die ausgesuchte Torte von Armin. Auch waren kleine Ballons ringsherum aufgestellt worden und man konnte sehen, wie sich Noels Hände in Zeitlupe zu seinem Gesicht hoben. Es hatten sich Tränen in seinen Augen gebildet und für einen Moment glaubte er zu träumen.

Schweigend stand er da, betrachtete alles und schließlich liefen ihm doch ein paar Tränen über die Wangen und über die Hände, die auf seinem Mund lagen. Er brachte

kein Wort heraus, überkam ihm gerade ein so starkes Gefühl, dass er stehen bleiben musste um nicht einfach umzukippen.

Alexy stand mit seinem Handy an der Seite, nahm er alles ganz genau auf und musste sich zurück halten um nicht selbst das Weinen anzufangen. Er war zwar für die Dekoration zuständig, aber Noels Gefühle waren beinahe sichtbar und sprangen auf einen über.

„Ich... Armin... ich“, stotterte Noel vor sich hin. Seine Stimme war brüchig und eigentlich erwartete man in so einem Moment tatsächlich einen Antrag. „Ich weiß... ich ... ich weiß nicht...“

Armin lächelte glücklich, kam er wieder zu ihm und schnappte sich seine Hand um sie ihm aus dem Gesicht zu ziehen. Wenn er sich jetzt vor ihm hinknien würde...

„Ich dachte... weil wir unserem Traum mit dem Spiel nun endlich näher gekommen sind, überrasche ich dich damit“, fing Armin an. Er versuchte seine Stimme ruhig zu halten, doch auch ihm hörte man an, dass er nervös war. „Und naja... weil ich dich vermisst habe“, fügte er hinzu. Es gab sicher sehr viel passendere Worte für das was Armin fühlte und was er eigentlich damit vermitteln wollte, aber so kitschig war er dann doch noch nicht geworden.

Es war romantischer, als es sich Alexy selbst hätte ausdenken können. Und nun war er bei einem halben Heiratsantrag seines Bruders dabei, der mit mehr Worten, garantiert ein richtiger geworden wäre. Armin überraschte ihn immer mehr.

Bevor Noel etwas sagen konnte, ließ er seine Lippen für sich sprechen. Er konnte gar nicht anders als Armin erneut zu küssen. Seine Hände krallten sich in Armins Haare und er hatte ihn ein Stück zu sich nach unten gezogen.

„Ich liebe dich... so sehr, Armin“, brachte Noel endlich mit rauher Stimme hervor. „Du bist unglaublich, wirklich...“

Armin lachte leise und glücklich und beugte sich ein wenig zu seinem Ohr.

„Und keine Sorge... es ist kein Heiratsantrag - noch nicht... ich wollte dich einfach nur überraschen.“, stellte er dann auch mal klar, denn Noel zitterte in seinen Armen ohnehin schon.

„Nur...“, murmelte Noel dazu und seine Augen waren immer noch feucht und er attackierte einfach nochmals Armins Lippen.

Ihre Eltern und Alexy, der ja filmte, besahen sich das ganze von der Tür aus und blieben eher still, ließen die beiden ihren Moment haben. Tatsächlich störten sie dann auch nicht weiter, als es ohnehin klar war, dass die Beiden noch eine ganze Weile da stehen und sich einfach in den Armen halten würden. Daher beendet auch Alexy das Video und er ging mit seinen Eltern zum Auto zurück. Dort musste er sich dann doch ein paar Tränen der Rührung von den Wangen wischen und auch Viktoria hatte ein Taschentuch, mit dem sie sich die Augenwinkel abtupfte.

„Es war irgendwie doch ein Heiratsantrag, oder?“, meinte Arno während sie alle in den Wagen stiegen und Alexy den Kopf schüttelte.

„Nein, den macht er ihm, wenn das Projekt vorbei ist... oder vielleicht ist ja auch Noel

schneller - wer weiß.“

„Hm, dann war das ja schon mal eine gute Übung.“, stellte Arno fest und sah durch den Rückspiegel auf seinen Sohn. „Gibt es bei dir... eigentlich jemanden?“

Jetzt nachdem die ganze Sache mit Armin so gut lief, war das eine berechtigte Frage, auch wenn sie Alexy gerade nun wirklich nicht passte.

„Nein, momentan ist da Niemand.“, gab er daher zurück und konnte nicht ganz verbergen, dass es ihn ein wenig traurig machte.

„Das wird sich bestimmt bald ändern, mein Schatz.“, lies sich seine Mutter vernehmen und sein Vater nickte dazu. Alexy zuckte mit den Schultern und blickte auf sein Handy, nur um eine Nachricht von Kentin zu sehen.

# Hat alles geklappt? #

# Es war ziemlich schön und kitschig und romantisch gleichzeitig, ich hab ein Video gemacht, wenn Noel und Armin einverstanden sind, zeige ich es dir wenn du kommst.  
#

# Vielleicht bei unserem Vierer-Date? Aber dann bin ich glücklich für Armin, er war schon in Amerika bei meinem Besuch sehr aufgeregt. #

Alexy war ebenfalls glücklich für Noel und Armin und er hoffte, dass der Rest vom Tag, sowie der Flug glatt verliefen, so wie Armin es sich wünschte.